



Beschluss Plenarversammlung | 25. Oktober 2024

Tätigkeitsprogramm 2025-2028: Verabschiedung

Das Generalsekretariat berichtet:

- 1 Das aktuelle Tätigkeitsprogramm umfasst die Programmperiode 2021-2024. Es wurde am 30. Oktober 2020 beschlossen und seither jährlich fortgeschrieben. Der Vorstand beauftragte das Generalsekretariat, für die Programmperiode 2025 – 2028 einen Entwurf vorzulegen, der übersichtlicher und leichter lesbar ist, aber dennoch die Gesamtheit der Arbeiten der EDK abbildet.
- 2 Gemäss Auftrag des Vorstands sollen die Kernaussagen aus den Leitlinien vom 12. Juni 2008 als Einleitung ins Tätigkeitsprogramm 2025-2028 übernommen werden. Darin soll knapp und allgemein formuliert das Wesen der EDK, ihre verschiedenen Rollen und ihre Funktionsweise beschrieben werden. Die Leitlinien sollen in der Folge aufgehoben werden.
- 3 Wie bisher werden die Rollen der EDK einleitend präzisiert: Die EDK nimmt ihre Aufgaben als Plattform, als Netzwerk, Kompetenzzentrum, Koordinationsbehörde oder Harmonisierungsorgan wahr.
- 4 Die Strukturierung des Tätigkeitsprogramms nach Rechtsgrundlagen hat sich zwar als sehr stringent, aber auch als für die Öffentlichkeit schwer zugänglich erwiesen. Neu soll sich das Tätigkeitsprogramm an übergeordneten Zielsetzungen orientieren:
 - Föderalismus und nationale Kohäsion
 - Aufbereitung, Pflege und Verbreitung von Wissen
 - Bildungsgerechtigkeit
 - Durchlässigkeit und Qualität
 - Finanzierung und Freizügigkeit
 - Internationale Zusammenarbeit
- 5 Dabei werden die Koordinations- und Vernetzungsarbeiten, die in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport durch das Netzwerk der EDK und ihre Fachagenturen wahrgenommen werden, unter den Titel «Föderalismus und nationale Kohäsion» gesetzt. Dies im Sinne der – neu in die Einleitung übernommenen Leitlinien der EDK hin, wonach die Kantone die entscheidende kreative Stärke des öffentlichen Bildungssystems und der staatlichen Förderung von Kultur und Sport sind. Es ist die Aufgabe der EDK, durch Zusammenarbeit zwischen den Kantonen die Vorteile des föderalen Systems zu nutzen und dazu beizutragen, Nachteile zu vermeiden.
- 6 Der Grossteil der Tätigkeiten der EDK ergibt sich aus den Rechtsgrundlagen und aktuellen Aufträgen und wurde ins neue Tätigkeitsprogramm übernommen. Die Beschreibung der Aufgaben wurde geschärft und entschlackt. Der Verweis auf Rechtsgrundlagen und Beschlüsse erlaubt den Verzicht auf den bisherigen Detaillierungsgrad.
- 7 Der Vorstand hat sich an seiner Sitzung vom 2./3. Mai mit den Leitlinien sowie den Grundsätzen für das neue Tätigkeitsprogramm befasst. Er hat den vorliegenden Entwurf an seiner Sitzung vom 5. September 2024 zuhanden der Plenarversammlung verabschiedet.

Die Plenarversammlung beschliesst:

- 1 Das Tätigkeitsprogramm 2025–2028 wird verabschiedet.
- 2 Die Leitlinien der EDK vom 12. Juni 2008 werden aufgehoben.



Appenzell, 25. Oktober 2024

Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren

Im Namen der Plenarversammlung:

sig.

Susanne Hardmeier | Generalsekretärin

Anhang:

- Tätigkeitsprogramm 2025-2028 (auf Deutsch und Italienisch)

Zustellung an:

- Mitglieder der EDK

Dieser Beschluss wird auf der Website der EDK publiziert.

001-8.9 SH



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren
Conférence des directrices et directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza delle direttrici e dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza da las directuras e dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Tätigkeitsprogramm 2025–2028

25. Oktober 2024

Gemeinsam für Bildung, Kultur und Sport
Au service de l'éducation, de la culture et du sport
Insieme per l'educazione, la cultura e lo sport
Ensemen per l'educaziun, la cultura ed il sport

Inhaltsverzeichnis

Leitlinien	3
Rollen	4
Tätigkeitsprogramm 2025–2028	5
1 Föderalismus und nationale Kohäsion	6
2 Aufbereitung, Pflege und Verbreitung von Wissen	9
3 Bildungsgerechtigkeit	11
4 Durchlässigkeit und Qualität	12
5 Finanzierung und Freizügigkeit	14
6 Internationale Zusammenarbeit	16



Leitlinien

Wir kantonalen Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren wollen, dass alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in der Schweiz entsprechend ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten dank guter Bildung bestmöglich gefördert werden, ihre kulturelle Identität entwickeln und ihre Chancen für ein erfülltes Leben nutzen können.

Die Kantone sind in unserem Land die entscheidende kreative Stärke des öffentlichen Bildungssystems und der staatlichen Förderung von Kultur und Sport. Die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen soll die Vorteile des föderalen Systems nutzen und dazu beitragen, Nachteile zu vermeiden.

Wir harmonisieren, koordinieren, vernetzen, ermöglichen durch Diplomanerkennung und Finanzierungslösungen die Freizügigkeit und den freien Zugang zu Bildungsinstitutionen der Kantone, unterstützen und entwickeln gemeinsam das Schweizer Bildungssystem.

Unter dem Namen der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren sind wir die Behörde, die für die Umsetzung des Konkordats über die Schulkoordination von 1970 zuständig ist. Unsere Aufgabe besteht darin, dafür zu sorgen, dass die interkantonalen Vereinbarungen in unserem Zuständigkeitsbereich umgesetzt werden. Im Sinne der 2006 verabschiedeten Verfassungsartikel über die Bildung sind wir die institutionelle Ansprechpartnerin des Bundes für die Erreichung der gemeinsamen bildungspolitischen Ziele der Schweiz, für die Qualität und Durchlässigkeit des Schweizer Bildungsraums und das konkrete Vorgehen in den Bereichen, die ein koordiniertes oder gemeinsames Handeln der beiden Staatsebenen erfordern.

Wir haben im Sinne des Konkordats über die Schulkoordination ein Netzwerk aus Fachkonferenzen, Kommissionen und Fachagenturen aufgebaut, die unsere Arbeit unterstützen, indem sie Entscheidungsvorlagen erarbeiten, die den Gegebenheiten vor Ort, den gewonnenen Erkenntnissen aus der Praxis und den Forschungsergebnissen Rechnung tragen. Wir prüfen und verabschieden diese Entscheide anschliessend, das Netzwerk setzt sie um und überwacht deren Einhaltung. Als Konferenz sind wir die Ansprechpartnerin des Bundes und arbeiten eng mit dessen Organen zusammen.

Wir führen ein Generalsekretariat, das uns gleichzeitig als Stabsstelle, als Sekretariat für die verschiedenen Fachkonferenzen, als Schnittstelle zu unseren Fachagenturen, als Dienstleistungszentrum für die Umsetzung der interkantonalen Vereinbarungen sowie als Informations- und Dokumentationsplattform dient.



Rollen

Als Programminstitution führt die EDK die ihr von Vorstand und Plenarversammlung übertragenen Aufgaben und Projekte durch, die im Arbeitsprogramm festgelegt sind. Hierzu nimmt die EDK je nach Funktion und Bildungsstufen unterschiedliche Rollen wahr:



Die EDK wirkt als **Plattform**, die über ihre Gremienstruktur den Erfahrungs-, Meinungs- und Informationsaustausch initiiert und organisiert.

Als **Netzwerk** fördert sie die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen sowie Partnerschaften mit dem Bund, der Wirtschaft sowie europäischen und internationalen Institutionen in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport. Sie führt und alimentiert zu diesem Zweck Fachkonferenzen, Kommissionen und Arbeitsgruppen.

Als **Kompetenzzentrum** stellt sie den Kantonen das erforderliche Fachwissen im Bildungsbereich zur Verfügung. Darüber hinaus führt sie Fachagenturen, die für die Kantone innovative, praktikable und entlastende Lösungen erarbeiten.

Als **Koordinationsbehörde** ermöglicht sie Absprachen zwischen den Kantonen, die zu gemeinsamem Handeln und zu einer abgestimmten kantonalen Praxis führen.

Die EDK verabschiedet als **Harmonisierungsorgan** Beschlüsse, Empfehlungen, interkantonale Vereinbarungen und weitere Erlasse für ein kohärentes und dienstleistungsfähiges Bildungssystem in kontinuierlicher Umsetzung der Bildungsartikel der Bundesverfassung. Die EDK stellt den Vollzug des interkantonalen und internationalen Rechts in ihrer Zuständigkeit sicher.



Tätigkeitsprogramm 2025–2028

Die Aufgaben der EDK sind in elf Konkordaten begründet, deren Vollzug die Konferenz verantwortet beziehungsweise begleitet, sofern die Aufgaben den Kantonen übertragen sind. Sie lassen sich in sechs Themenbereiche gliedern, nach denen das Tätigkeitsprogramm der EDK strukturiert ist.

Themenbereiche	Seite
1 Föderalismus und nationale Kohäsion	6
2 Aufbereitung, Pflege und Verbreitung von Wissen	9
3 Bildungsgerechtigkeit	11
4 Durchlässigkeit und Qualität	12
5 Finanzierung und Freizügigkeit	14
6 Internationale Zusammenarbeit	16

Konkordate

Die interkantonale Zusammenarbeit im Bildungsbereich basiert auf der Grundlage von gemeinsamen rechtlichen Vereinbarungen, den sogenannten Konkordaten. Die EDK vollzieht insgesamt elf interkantonale Abkommen in den Bereichen Schulkoordination, Diplomanerkennung, Bildungsfinanzierung und Hochschulen.

- Schulkonkordat
- HarmoS-Konkordat
- Sonderpädagogik-Konkordat
- Stipendienkonkordat
- Diplomanerkennungsvereinbarung
- Fünf Finanzierungsvereinbarungen
- Hochschulkonkordat



1 Föderalismus und nationale Kohäsion

§ [Art. 61a Bundesverfassung](#)

📄 [Schulkonkordat](#)

📄 [Hochschulkonkordat](#)

In den Politikbereichen Bildung, Kultur und Sport liegt die Zuständigkeit bei den Kantonen. Zur Gewährleistung des nationalen Zusammenhalts sieht die Bundesverfassung im Bildungsbereich eine Zusammenarbeit der Kantone und zwischen Bund und Kantonen vor. Mit dem gleichen Ziel übertragen die Kantone gewisse Aufgaben an die EDK.

1.1	Permanente Aufgaben	Informationen
1.1.1	Den Austausch und die Zusammenarbeit der kantonalen Ämter und Dienststellen der Volksschule, der Sekundarstufe II, der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, der Weiterbildung, des Stipendienwesens sowie von Kultur und Sport sicherstellen.	→ Fachkonferenzen
1.1.2	Die Zusammenarbeit und den Austausch mit den zuständigen Departementen und Ämtern des Bundes und insbesondere mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und den Bundesämtern für Kultur und Sport sicherstellen.	→ Bildungszusammenarbeit Bund-Kantone (BIZ)
1.1.3	Den Kantonen Musterstellungnahmen zu laufenden nationalen Anhörungen und Vernehmlassungen zur Verfügung stellen.	
1.1.4	Sprachenunterricht und Mobilität Die Kantone in der Umsetzung der Strategie zur Koordination des Sprachenunterrichts bei Bedarf unterstützen.	→ Sprachen und Austausch
1.1.5	Sprachenunterricht und Mobilität Aufgaben bei der Gewährung von Finanzhilfen, gestützt auf Artikel 10 und 11 der Sprachenverordnung des Bundes wahrnehmen.	
1.1.6	Sprachenunterricht und Mobilität Nationale und internationale Austauschaktivitäten durch unterstützende Rahmenbedingungen fördern.	
1.1.7	Sonderpädagogik Die Fachagentur Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (SZH) beauftragen, die Kantone bei der Umsetzung des Sonderpädagogik-Konkordats zu unterstützen.	→ Sonderpädagogik 📄 Leistungsvereinbarung SZH 2025–2028 📄 Statut SZH
1.1.8	Sonderpädagogik Das Netzwerk der Kantonalen Kontaktpersonen für Sonderpädagogik (KKSP) zusammen mit der Fachagentur SZH pflegen und den regelmässigen Austausch fördern.	



1.1.9	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) BNE gemeinsam mit dem Bund koordinieren.	→ Bildung für nachhaltige Entwicklung
1.1.10	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) Die Kantone in den Begleitgremien der Stiftung éducation21 und des Schulnetz21 vertreten.	
1.1.11	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) Das Netzwerk der kantonalen Beauftragten für Gesundheitsförderung und Prävention in den Schulen pflegen und die Vertretung der Kantone gegenüber Partnerinnen sowie Partnern wahrnehmen.	
1.1.12	Digitale Transformation im Bildungswesen Die Fachagentur Educa gemeinsam mit dem Bund beauftragen, die Kantone und Akteurinnen sowie Akteure der schweizerischen Bildungslandschaft im Prozess der digitalen Transformation zu unterstützen.	→ Digitalisierung Statut educa Leistungsauftrag Educa Mandat KoA Digi
1.1.13	Digitale Transformation im Bildungswesen Schweizweite Grundlagen für den digitalen Bildungsraum Schweiz schaffen und Massnahmen mit dem Bund koordinieren.	
1.1.14	Digitale Transformation im Bildungswesen Im Bereich Softwarelizenzen die Interessenvertretung der öffentlichen Hand gegenüber privaten Anbieterinnen und Anbietern wahrnehmen.	
1.1.15	Digitale Transformation im Bildungswesen Die Projekte zur Optimierung der Datenflüsse in der Berufsbildung (Programm «Optima») in Zusammenarbeit mit dem Schweizerische Dienstleistungszentrum Berufsbildung Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (SDBB) führen.	
1.1.16	Digitale Transformation im Bildungswesen Den regelmässigen Austausch unter den Kantonen fördern.	
1.1.17	In die Schweizerische Hochschulkonferenz die Haltung der EDK einbringen, insbesondere in Bezug auf die Zugänge, die Schnittstelle zur Höheren Berufsbildung, die Lehrerinnen- und Lehrerbildung sowie die interkantonale Finanzierung.	→ Hochschulen / Lehrerbildung Hochschulkonkordat
1.1.18	Die Interessen der Kantone gegenüber den Urheberrechtsgesellschaften wahrnehmen; den Zahlungsverkehr zwischen Kantonen und Verwertungsgesellschaften sicherstellen.	
1.1.19	Die Kantone im Nationalen Kulturdialog vertreten.	→ Kultur Convention



1.2 Projekte	Informationen
1.2.1 Unter der Federführung der Volksschulämter eine Netzwerktagung zu den «Empfehlungen zum Fremdsprachenunterricht (Landessprachen und Englisch) in der obligatorischen Schule» vom 26. Oktober 2017 durchführen.	→ Sprachen und Austausch 📄 Empfehlungen
1.2.2 Eine Auslegeordnung zum Angebot an Italienischunterricht auf der Sekundarstufe I gemäss Art. 4. Abs. 2 HarmoS-Konkordat erstellen.	📄 HarmoS-Konkordat 📄 Bilanzbericht 2019
1.2.3 Mit Einbezug der Fachagentur Movetia prüfen, inwiefern sich die Ausführungsempfehlungen für die interkantonale Koordination von Austausch und Mobilität bewähren.	📄 Strategie Austausch und Mobilität 📄 Ausführungsempfehlungen
1.2.4 Die Stiftung éducation21 unterstützen, um die Gewährleistung der BNE-Leistungen für die Kantone zu sichern.	→ Bildung für nachhaltige Entwicklung
1.2.5 Die Fachagentur Educa beauftragen, die Föderation Edulog aufzubauen und die Schaffung eines Konkordates zur Datennutzung (Edulog) prüfen.	📄 Beschluss Edulog 📄 Beschluss Verlängerung Edulog
1.2.6 Die Entwicklung eines Modells zur Messung der digitalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler mit Blick auf den Übergang in die Sekundarstufe II prüfen.	📄 Digitalisierungsstrategie 📄 Massnahmen zur Digitalisierungsstrategie
1.2.7 Eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen (Kammer PH) zur Stärkung der Lehrpersonenausbildung im Bereich der Digitalisierung prüfen.	📄 Digitalisierungsstrategie 📄 Massnahmen zur Digitalisierungsstrategie
1.2.8 Die Digitalisierungsstrategie von 2018 überprüfen und in geeigneter Form anpassen.	📄 Digitalisierungsstrategie
1.2.9 Das Verhältnis der Konferenzen der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger (KSD) und der Schweizerischen Kantonsarchäologen und Kantonsarchäologinnen (KSKA) zur Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten (KBK) klären.	
1.2.10 Eine interkantonale Gerichtsbehörde im Sinne der Rechtsweggarantie prüfen.	

2 Aufbereitung, Pflege und Verbreitung von Wissen

§ [Art. 61a Bundesverfassung](#)

📄 [Schulkonkordat](#)

📄 [Hochschulkonkordat](#)

Im mehrsprachigen föderalen Staat kommt der Aufbereitung und der Verbreitung von Wissen eine besondere Rolle zu. Die EDK stellt sicher, dass ihre Mitglieder sowie Akteurinnen und Akteure der Bereiche Bildung, Kultur und Sport und die Öffentlichkeit Zugang zu qualitativ hochwertigen und notwendigen Informationen haben. Dabei arbeitet sie mit dem Bund, den zuständigen kantonalen Stellen und ihren Fachagenturen zusammen.

2.1	Permanente Aufgaben	Informationen
2.1.1	Als Kompetenzzentrum für das Bildungssystem Schweiz Fragen aus dem In- und Ausland beantworten.	
2.1.2	Die Fachagentur IDES beauftragen, Daten zum Bildungssystem zu sammeln, aufzubereiten und zugänglich zu machen; dabei darauf achten, die Verknüpfbarkeit zwischen Daten der Verwaltung, der Forschung und der Politik zu ermöglichen.	→ IDES
2.1.3	Den Dokumentenserver edudoc.ch und die Plattform EDK im Dienste des EDK-Netzwerkes laufend weiterentwickeln.	
2.1.4	Produkte erarbeiten und Dienstleistungen anbieten, die das Bildungssystem Schweiz beschreiben; Aktualitäten und Entwicklungen der Bildungspolitik und von Bildungsthemen dokumentieren und Lücken schliessen.	
2.1.5	Die Fachagentur Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF) mit der Dokumentation der Bildungsforschung sowie der Bildungsberichterstattung beauftragen.	📄 Statut SKBF 📄 Leistungsvereinbarung SKBF
2.1.6	Den Bildungsmonitoringprozess begleiten und dafür ein Begleitorgan einsetzen.	📄 Mandat KoA BiMo
2.1.7	Das Programm «Monitoring der Grundkompetenzen» umsetzen.	→ Bildungsmonitoring 📄 Reglement 📄 Beschluss
2.1.8	Den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen Bildungsforschung, -praxis und -verwaltung sowie den mit Forschungspolitik befassten Stellen fördern.	📄 Statut SKBF
2.1.9	Eine Beteiligung an internationalen Leistungsmessungen laufend prüfen.	📄 Mandat KoA BiMo
2.1.10	Beschlüsse, Projekte oder weitere Themenschwerpunkte der EDK kommunizieren; den Bildungsföderalismus und die Funktionsweise des Bildungssystems erklären.	



2.2 Projekte	Informationen
2.2.1 Die Veröffentlichung der ÜGK-Berichte begleiten (2025 und 2026).	📄 Beschluss
2.2.2 Einen Bilanzbericht zur Harmonisierung gemäss Artikel 62 Absatz 4 der Bundesverfassung erstellen (2026).	§ Art. 62 Abs. 4 BV
2.2.3 Die Entwicklung der schulischen Tagesstrukturen in den Kantonen erheben (2025/2026).	→ Tagesstrukturen
2.2.4 Die Teilnahme der Schweiz an PISA 2025 begleiten und sicherstellen und die Teilnahme an PISA 2029 vorbereiten.	→ Bildungsmonitoring 📄 Beschluss
2.2.5 Aus dem Bildungsbericht 2026 bildungspolitische Ziele für den Bildungsraum Schweiz ableiten.	📄 Zusammenarbeitsvereinbarung



3 Bildungsgerechtigkeit

§ [Art. 61a Bundesverfassung](#)

📄 [Schulkonkordat](#)

📄 [Sonderpädagogik-Konkordat](#)

📄 [Stipendienkonkordat](#)

Jeder Mensch in der Schweiz soll seine Chancen und Potenziale bestmöglich nutzen können. Ein erfolgreiches Bildungssystem ermöglicht den Menschen, ihre Eigenständigkeit zu entwickeln und erfolgreich zu sein. Die EDK setzt sich für die Bildungsgerechtigkeit ein.

3.1	Permanente Aufgaben	Informationen
3.1.1	Die Fachagentur Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (SZH) mit Aufgaben im Bereich Sonderpädagogik, insbesondere zu den Themen Barrierefreiheit und Nachteilsausgleich beauftragen.	→ Sonderpädagogik 📄 Statuten SZH 📄 Leistungsvereinbarung SZH
3.1.2	Die Kommission Bildungsgerechtigkeit (KoBiGe) beauftragen, die Kantone in Fragen der Bildungsgerechtigkeit zu beraten.	→ Bildungsgerechtigkeit 📄 Reglement KoBiGe
3.1.3	Die Kantone bei der Förderung von Grundkompetenzen für Erwachsenen gemäss Weiterbildungsgesetz unterstützen.	📄 Beschluss
3.1.4	In den Gremien des Bundes zur Interinstitutionellen Zusammenarbeit (IIZ) und der Nationalen Plattform gegen Armut (NAPA) mitwirken.	
3.1.5	Den Vollzug des Stipendienkonkordats sicherstellen.	→ Stipendien 📄 Statut IKSK

3.2	Projekte	Informationen
3.2.1	Die Massnahmen der Kantone zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials (kostenlose Standortbestimmung, Potenzialanalyse und Laufbahnberatung für Erwachsene über 40 [viamia] und Berufsabschluss für Erwachsene: Anrechnung von Bildungsleistungen) begleiten.	📄 Beschluss
3.2.2	Die Finanzierung von intensiven Frühinterventionen (IFI) bei Autismus-Spektrumstörungen (ASS) zwischen dem Bund und den Kantonen klären und festlegen.	📄 Beschluss
3.2.3	Die Bestimmungen des Stipendienkonkordats vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und bildungspolitischer Veränderungen überprüfen.	



4 Durchlässigkeit und Qualität

§ [Art. 61a Bundesverfassung](#)

📄 [Schulkonkordat](#)

📄 [Diplomanerkennungsvereinbarung](#)

Das Bildungswesen der Schweiz zeichnet sich durch hohe Durchlässigkeit und Qualität aus. Die EDK ist insbesondere auf der Sekundarstufe II zuständig für die Umsetzung dieses Grundsatzes und für die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität. Im Hochschulbereich trägt die EDK durch die Anpassung ihres Diplomanerkennungsrechts an neue Entwicklungen zur Qualitätssicherung bei.

4.1	Permanente Aufgaben	Informationen
4.1.1	Das Instrumentarium für den Vollzug des Berufsbildungsgesetzes und die Projekte der Initiative Berufsbildung 2030 umsetzen.	→ Berufsbildung 📄 Statut SBBK
4.1.2	Die Umsetzung des bildungspolitischen Ziels, wonach 95 % aller 25-Jährigen über einen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügen, unterstützen.	📄 Gemeinsame bildungspolitische Ziele
4.1.3	Im Rahmen der Tripartiten Berufsbildungskonferenz (TBBK) die Angebote und die Qualität der Berufsbildung entsprechend den Bedürfnissen von Arbeitswelt und Gesellschaft gemäss der Initiative Berufsbildung 2030 weiterentwickeln.	→ Berufsbildung 2030 📄 Beschluss
4.1.4	Die Positionierung der Höheren Fachschulen (HF) und der Höheren Berufsbildung (HBB) fördern.	📄 Gemeinsame bildungspolitische Ziele
4.1.5	Den Austausch und die Koordination zwischen den Bildungsstufen durch Vernetzung der Fachkonferenzen sicherstellen.	→ Fachkonferenzen
4.1.6	Den Dialog beim Übergang Berufsbildung-Tertiärbildung pflegen und die Höhere Berufsbildung sowie Weiterbildung im Anschluss an die berufliche Grundbildung weiterentwickeln.	
4.1.7	Die Qualitätsentwicklung der Berufsbildung sowie der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung fördern.	📄 Statut SDBB 📄 Leistungsauftrag SDBB
4.1.8	Die Qualitätsentwicklung in der allgemeinbildenden Sekundarstufe II fördern.	📄 Statut ZEM CES 📄 Leistungsauftrag ZEM CES
4.1.9	Den prüfungsfreien Zugang zur Universität mit gymnasialer Maturität langfristig sicherstellen.	📄 Gemeinsame bildungspolitische Ziele



4.1.10	Die Umsetzung der revidierten Referenztexte für die gymnasiale Maturität (Anerkennungsreglement und Rahmenlehrplan) begleiten.	→ Gymnasium 📄 Reglement 📄 Verwaltungsvereinbarung 📄 Rahmenlehrplan
4.1.11	Die durch die Umsetzung der revidierten Referenztexte (Anerkennungsreglement und Rahmenlehrplan) angestossenen Entwicklungen der Fachmittelschulen unterstützen.	→ Fachmittelschulen
4.1.12	Die Positionierung der Fachmittelschulen im Bildungsraum Schweiz fördern.	
4.1.13	Die nationale Strategie für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) auf den verschiedenen Bildungsstufen und mit den Verbundpartnerinnen und -partnern umsetzen.	📄 Strategie BSLB
4.1.14	Die Anerkennungsreglemente der EDK laufend an neue Entwicklungen anpassen.	→ Diplomanerkennungen
4.1.15	Die Lehrberufe (inklusive pädagogisch-therapeutische Lehrberufe) und die Zusatzausbildungen zusammen mit verschiedenen Ansprechpartnerinnen und -partnern laufend weiterentwickeln.	→ Hochschulen / Lehrerbildung

4.2	Projekte	Informationen
4.2.1	An den Projekten Berufsbildung 2030 teilnehmen beziehungsweise Projektleitungen wahrnehmen.	→ Berufsbildung 2030
4.2.2	Das Berufsbildung 2030-Projekt «Sina: Schulische Instrumente an der Nahtstelle» führen, das Instrumente zum Übergang von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung zur Verfügung stellt.	
4.2.3	Die Rolle der Kantone im Berufsentwicklungsprozess und bei der Beschaffung von Lehrmitteln in der Berufsbildung prüfen.	
4.2.4	Die Finanzierung der HF prüfen.	
4.2.5	Die Durchführung einer dritten Evaluation der gymnasialen Maturität (EVAMAR III) prüfen.	📄 Beschluss
4.2.6	Ein Profil für Zusatzausbildungen von Lehrpersonen für fremdsprachige Kinder in der Schulsprache prüfen.	
4.2.7	Weitere Möglichkeiten des Zugangs zu den Pädagogischen Hochschulen mit Berufsmaturität prüfen.	




5 Finanzierung und Freizügigkeit

Diplomanerkennungsvereinbarung

→ Finanzierungsvereinbarungen

Die EDK ermöglicht durch entsprechende Vereinbarungen zwischen den Kantonen den gleichberechtigten Zugang zu Bildungsinstitutionen in der ganzen Schweiz. Sie garantiert durch die gesamtschweizerische Anerkennung von Berufsdiplomen im schulischen Bereich und die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen und Gymnasien die gesamtschweizerische Anerkennung und Qualitätssicherung.

5.1	Permanente Aufgaben	Informationen
5.1.1	Den Vollzug der Finanzierungsvereinbarungen sicherstellen.	→ <u>Bildungsfinanzierung</u>
5.1.2	Die Überprüfung von Studiengängen, die zu einem EDK-anerkannten Abschluss führen, vornehmen und die Anerkennung gegebenenfalls vergeben.	→ <u>Diplomanerkennung</u>
5.1.3	Die Überprüfung der Gleichwertigkeit von ausländischen Lehrdiplomen (inkl. Diplomen für pädagogisch-therapeutische Lehrberufe) mit den entsprechenden Schweizer Diplomen vornehmen und allfällige Ausgleichsmassnahmen mit inländischen Ausbildungsinstitutionen koordinieren.	→ <u>Diplomanerkennung</u>
5.1.4	Die Anerkennung von altrechtlichen Lehrdiplomen und Diplomen der Berufe im Bereich Sonderpädagogik prüfen und gegebenenfalls bestätigen.	→ <u>Diplomanerkennung</u>
5.1.5	Die Zusatzausbildungen für Lehrpersonen, die zu einem EDK-anerkannten Zertifikat führen, überprüfen.	
5.1.6	Eine Liste der Lehrpersonen ohne Unterrichtsberechtigung führen.	→ <u>Personen ohne Unterrichtsberechtigung</u>  <u>Richtlinien</u>



5.2 Projekte	Informationen
5.2.1 Die Diplomanerkennungsvereinbarung im Zusammenhang mit der Revision von Anhang III des Personenfreizügigkeitsabkommens Schweiz–EU revidieren und die Bestimmung betreffend die Liste über Lehrpersonen ohne Unterrichtsberechtigung anpassen.	
5.2.2 Das Reglement über die Anerkennung ausländischer Ausbildungsabschlüsse und das Gebührenreglement revidieren.	
5.2.3 Alle Abschlüsse der Fachmittelschulen nach den neuen Referenztexten anerkennen.	→ Fachmittelschulen
5.2.4 Die Interkantonale Spitalschulvereinbarung ISV in Kraft setzen.	→ ISV
5.2.5 Eine Plattform-Lösung für die Digitalisierung FHV/HFSV aufbauen.	



6 Internationale Zusammenarbeit

§ Art. 55 Bundesverfassung

§ Bundesgesetz über die Mitwirkung der Kantone an der Aussenpolitik des Bundes

§ Schulkonkordat

Die EDK ermöglicht durch entsprechende Vereinbarungen zwischen den Kantonen den gleichberechtigten Zugang zu Bildungsinstitutionen in der ganzen Schweiz. Sie garantiert durch die gesamtschweizerische Anerkennung von Berufsdiplomen im schulischen Bereich und die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen und Gymnasien die gesamtschweizerische Anerkennung und Qualitätssicherung.

6.1 Permanente Aufgaben		Informationen
6.1.1	Die Schweiz in den Gremien von internationalen Organisationen vertreten.	→ <u>Vertretung der Schweiz in internationalen Organisationen</u>
6.1.2	Zusammen mit dem Bund und der beauftragten Agentur die Schweiz im EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport (ERASMUS+) vertreten.	
6.1.3	Auf Einladung hin in den Arbeitsgruppen der EU mitwirken (Eurydice, DG Schools, WG Schools, Skills and Vocational Training).	
6.1.4	In Bezug auf Fragen der Bildung, Kultur und Sport regelmässige Kontakte mit diplomatischen Vertretungen in der Schweiz pflegen.	
6.1.5	An Länderberichten mitwirken und die Arbeiten der WTO in Sachen GATS weiterverfolgen.	



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren
Conférence des directrices et directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza delle direttrici e dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza da las directuras e dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Programma di lavoro 2025–2028

25 ottobre 2024

Gemeinsam für Bildung, Kultur und Sport
Au service de l'éducation, de la culture et du sport
Insieme per l'educazione, la cultura e lo sport
Ensemen per l'educaziun, la cultura ed il sport

Indice

Linee guida	3
Ruoli	4
Programma di lavoro 2025–2028	5
1 Federalismo e coesione nazionale	6
2 Elaborazione, mantenimento e diffusione delle conoscenze	9
3 Equità nel sistema educativo	11
4 Permeabilità e qualità	13
5 Finanziamento e libera circolazione	15
6 Cooperazione internazionale	17



Linee guida

Noi, direttrici e direttori cantonali della pubblica educazione, desideriamo che tutti i bambini, i giovani e gli adulti in Svizzera siano sostenuti nel migliore dei modi, in linea con le loro esigenze e capacità, grazie a una buona educazione, che sviluppino la loro identità culturale e riescano a sfruttare tutte le opportunità per realizzarsi nella vita.

Nel nostro Paese, i Cantoni rappresentano la forza creativa decisiva del sistema educativo pubblico e della promozione statale della cultura e dello sport. La collaborazione tra i Cantoni deve giovare dei vantaggi del sistema federale e contribuire a evitare gli elementi svantaggiosi.

Armonizziamo, coordiniamo, mettiamo in rete, rendiamo possibile, con il riconoscimento dei diplomi e le soluzioni di finanziamento, la libera circolazione e il libero accesso agli istituti di formazione cantonali e sosteniamo e sviluppiamo insieme il sistema educativo svizzero.

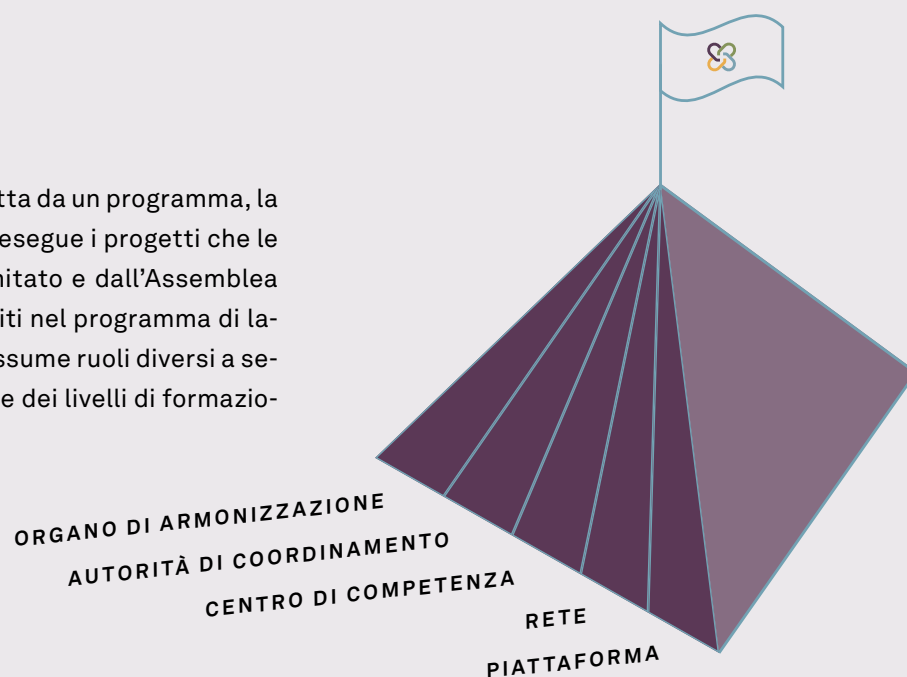
Come Conferenza delle direttrici e dei direttori cantonali della pubblica educazione, siamo l'autorità responsabile dell'attuazione del Concordato del 1970 sul coordinamento scolastico. Il nostro compito consiste nell'assicurare l'esecuzione degli accordi intercantionali nel nostro ambito di competenza. In base agli articoli costituzionali sull'educazione adottati nel 2006, siamo gli interlocutori istituzionali della Confederazione per il raggiungimento degli obiettivi comuni di politica della formazione svizzera, per la qualità e la permeabilità dello spazio formativo svizzero e per gli interventi concreti nei settori che richiedono un'azione coordinata o congiunta tra i due livelli statali.

Come previsto dal Concordato sul coordinamento scolastico, abbiamo istituito una rete di conferenze ed agenzie specializzate e di commissioni che sostengono il nostro lavoro elaborando documenti sulle decisioni, tenendo in considerazione le realtà specifiche, le esperienze pratiche e i risultati della ricerca. Successivamente, vagliamo e approviamo queste decisioni e la rete dà loro attuazione e ne monitora l'osservanza. Come Conferenza, siamo gli interlocutori della Confederazione e collaboriamo da vicino con i suoi organi.

Disponiamo di un Segretariato generale che funge anche da servizio centrale di gestione degli affari, da segreteria per le varie conferenze specializzate, da interfaccia con le nostre agenzie specializzate, da centro servizi per l'attuazione degli accordi intercantionali e da piattaforma informativa e di documentazione.

Ruoli

In qualità di istituzione retta da un programma, la CDPE svolge i compiti ed esegue i progetti che le vengono affidati dal Comitato e dall'Assemblea plenaria e che sono definiti nel programma di lavoro. A tal fine, la CDPE assume ruoli diversi a seconda della sua funzione e dei livelli di formazione:



La CDPE agisce in qualità di **piattaforma**, che attiva e organizza lo scambio di esperienze, di opinioni e di informazioni mediante la sua struttura e i suoi organi.

In qualità di **rete**, promuove la collaborazione tra i Cantoni e partenariati con la Confederazione, le cerchie economiche, le istituzioni europee e internazionali nel settore dell'educazione, della cultura e dello sport. A tal fine organizza e anima conferenze specializzate, commissioni e gruppi di lavoro.

In qualità di **centro di competenza**, mette a disposizione dei Cantoni la necessaria competenza specialistica nel campo dell'educazione. Inoltre, istituisce agenzie specializzate che elaborano per i Cantoni soluzioni innovative, praticabili e che agevolano il lavoro.

In qualità di **autorità di coordinamento**, favorisce la concertazione tra i Cantoni, conducendoli ad agire congiuntamente e ad adottare prassi cantonali armonizzate.

In qualità di **organo di armonizzazione**, la CDPE adotta decisioni, raccomandazioni, accordi intercantonali e altri atti normativi a favore di un sistema educativo coerente ed efficiente, nella piena attuazione degli articoli costituzionali sulla formazione. La CDPE assicura l'esecuzione del diritto intercantonale e internazionale nell'ambito delle sue competenze.

Programma di lavoro 2025–2028

I compiti della CDPE sono stabiliti in undici concordati, la cui attuazione è di competenza della Conferenza o che essa segue, nella misura in cui i compiti sono demandati ai Cantoni. Essi possono essere suddivisi in sei aree tematiche, in base alle quali è strutturato il programma di lavoro della CDPE.

Ambiti tematici	Pagina
1 Federalismo e coesione nazionale	6
2 Elaborazione, mantenimento e diffusione delle conoscenze	9
3 Equità nel sistema educativo	11
4 Permeabilità e qualità	13
5 Finanziamento e libera circolazione	15
6 Cooperazione internazionale	17

Concordati

La cooperazione intercantonale nel campo dell'educazione si basa su accordi giuridici comuni, i cosiddetti concordati. La CDPE attua in totale undici accordi intercantonali nei settori del coordinamento scolastico, del riconoscimento dei diplomi, del finanziamento della formazione e delle scuole universitarie.

- Concordato scolastico
- Concordato HarmoS
- Concordato sulla pedagogia speciale
- Concordato sulle borse di studio
- Accordo sul riconoscimento dei diplomati
- Cinque accordi sui finanziamenti
- Concordato sulle scuole universitarie

1 Federalismo e coesione nazionali

§ [Art. 61a Costituzione federale](#)

📄 [Concordato scolastico](#)

📄 [Concordato sulle scuole universitarie](#)

Gli ambiti politici dell'educazione, della cultura e dello sport, sono di competenza dei Cantoni. Per garantire la coesione nazionale, la Costituzione federale prevede la cooperazione tra i Cantoni e tra la Confederazione e i Cantoni nel settore dell'educazione. Con lo stesso obiettivo, i Cantoni delegano determinati compiti alla CDPE.

1.1	Compiti permanenti	Informazioni
1.1.1	Garantire lo scambio e la collaborazione tra gli uffici cantonali e i servizi della scuola dell'obbligo, del livello secondario II, dell'orientamento professionale, universitario e di carriera, della formazione continua, del sistema delle borse di studio nonché della cultura e dello sport.	→ Conferenza specializzate
1.1.2	Garantire la collaborazione e lo scambio con i dipartimenti cantonali e gli uffici della Confederazione competenti e, in particolare, con la Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione (SEFRI) e gli Uffici federali della cultura e dello sport.	→ Cooperazione tra Confederazione e Cantoni in materia di educazione
1.1.3	Mettere a disposizione dei Cantoni dei modelli di pareri sulle indagini conoscitive nazionali e le procedure di consultazione in corso.	
1.1.4	Insegnamento delle lingue e mobilità Sostenere i Cantoni in funzione delle esigenze nell'attuazione della strategia per il coordinamento dell'insegnamento delle lingue.	→ Lingue e scambio
1.1.5	Insegnamento delle lingue e mobilità Svolgere i compiti per la concessione di aiuti finanziari in base agli articoli 10 e 11 dell'Ordinanza federale sulle lingue.	
1.1.6	Insegnamento delle lingue e mobilità Promuovere gli scambi a livello nazionale e internazionale offrendo condizioni quadro favorevoli.	
1.1.7	Pedagogia speciale Incaricare il Centro svizzero di pedagogia speciale (CSPS) di sostenere i Cantoni nell'attuazione del Concordato sulla pedagogia speciale.	→ Pedagogia speciale 📄 Accordo sulle prestazioni CSPS 2025–2028
1.1.8	Pedagogia speciale Gestire la rete degli uffici cantonali che curano il contatto in materia di pedagogia speciale con l'agenzia specializzata CSPS e promuovere gli scambi regolari.	📄 Statuto CSPS

1.1.9	Educazione allo sviluppo sostenibile (ESS) Coordinare l'ESS assieme alla Confederazione.	→ Educazione allo sviluppo sostenibile
1.1.10	Educazione allo sviluppo sostenibile (ESS) Rappresentare i Cantoni negli organi di accompagnamento della fondazione éducation21 e rete delle scuole21.	
1.1.11	Educazione allo sviluppo sostenibile (ESS) Gestire la rete dei responsabili cantonali per la promozione della salute e la prevenzione nelle scuole e gestire la rappresentanza dei Cantoni nei confronti dei partner.	
1.1.12	Trasformazione digitale nel sistema educativo Incaricare l'agenzia specializzata Educa, insieme alla Confederazione, di sostenere i Cantoni e gli attori del panorama educativo svizzero nel processo della trasformazione digitale.	→ Digitalizzazione 📄 Statuto Educa 📄 Mandato di prestazione Educa 📄 Mandato CC Digi
1.1.13	Trasformazione digitale nel sistema educativo Creare basi a livello nazionale per lo spazio formativo digitale svizzero e coordinare misure con la Confederazione.	
1.1.14	Trasformazione digitale nel sistema educativo Tutelare gli interessi del potere pubblico nei confronti dei fornitori privati nel campo delle licenze software.	
1.1.15	Trasformazione digitale nel sistema educativo Attuare i progetti di ottimizzazione dei flussi di dati nella formazione professionale (programma «Optima») in collaborazione con il Centro svizzero di servizio per la formazione professionale e l'orientamento professionale, universitario e di carriera (CSFO).	
1.1.16	Trasformazione digitale nel sistema educativo Promuovere regolari scambi tra i Cantoni.	
1.1.17	Far confluire nella Conferenza svizzera delle scuole universitarie la posizione della CDPE, in particolare in relazione agli accessi, all'interfaccia con la formazione professionale superiore, alla formazione degli insegnanti e al finanziamento intercantonale.	→ Scuole universitarie / Formazione degli insegnanti 📄 Concordato sulle scuole universitarie
1.1.18	Tutelare gli interessi dei Cantoni nei confronti delle società di gestione dei diritti d'autore; garantire la centralizzazione dei bonifici tra i Cantoni e le società di riscossione.	
1.1.19	Rappresentare i Cantoni nel Dialogo culturale nazionale.	→ Cultura 📄 Convention

1.2 Progetti	Informazioni
1.2.1 Organizzare, sotto l'egida degli uffici cantonali della scuola dell'obbligo, un seminario di rete sulle raccomandazioni del 26 ottobre 2017 concernenti l'insegnamento delle lingue straniere (lingue nazionali e inglese) nella scuola dell'obbligo.	→ Lingue e scambio 📄 Raccomandazioni
1.2.2 Preparare un'analisi sistematica delle offerte di insegnamento dell'italiano nel livello secondario I conformemente all'articolo 4 capoverso 2 del Concordato HarmoS.	📄 Concordato HarmoS 📄 Rapporto di bilancio 2019
1.2.3 Coinvolgendo l'agenzia specializzata Movetia, verificare fino a che punto le raccomandazioni di esecuzione relative al coordinamento intercantonale degli scambi e della mobilità producano gli effetti voluti.	📄 Strategia scambio e mobilità 📄 Raccomandazioni di esecuzione
1.2.4 Sostenere la fondazione éducation21 per assicurare che le prestazioni ESS siano garantite per i Cantoni.	→ Educazione allo sviluppo sostenibile
1.2.5 Incaricare l'agenzia specializzata Educa di istituire la Federazione Edulog e verificare la necessità di creare un Concordato sull'utilizzo dei dati (Edulog).	📄 Decisione Edulog 📄 Decisione sulla proroga di Edulog
1.2.6 Verificare lo sviluppo di un modello per la misurazione delle competenze digitali delle alunne e degli alunni in relazione al passaggio al livello secondario II.	📄 Strategia per la digitalizzazione 📄 Misure inerenti alla strategia per la digitalizzazione
1.2.7 Verificare un'intensificazione della collaborazione con le alte scuole pedagogiche (Camera ASP) per rafforzare la formazione degli insegnanti nel settore della digitalizzazione.	📄 Strategia per la digitalizzazione 📄 Misure inerenti alla strategia per la digitalizzazione
1.2.8 Rivedere la strategia per la digitalizzazione e adattarla in modo appropriato.	📄 Strategia per la digitalizzazione
1.2.9 Chiarire la relazione tra le Conferenze svizzere delle soprintendenti e dei soprintendenti ai monumenti (CSSM) e delle archeologhe cantonali e degli archeologi cantonali (CSAC) e la Conferenza dei delegati cantonali degli affari culturali (CDAC).	
1.2.10 Esaminare un'autorità giudiziaria intercantonale in linea con la garanzia della via giudiziaria.	

2 Elaborazione, mantenimento e diffusione delle conoscenze


§ [Art. 61a Costituzione federale](#)




📄 [Concordato scolastico](#)

📄 [Concordato sulle scuole universitarie](#)

In uno Stato federale plurilingue, l'elaborazione e la diffusione delle conoscenze rivestono un ruolo speciale. La CDPE provvede affinché i suoi membri e gli attori dei settori dell'educazione, della cultura e dello sport, così come la popolazione, abbiano accesso a informazioni di elevata qualità e necessarie. A tal fine, collabora con la Confederazione, le autorità cantonali competenti e le loro agenzie specializzate.

2.1	Compiti permanenti	Informazioni
2.1.1	In qualità di centro di competenza per il sistema educativo svizzero, rispondere alle domande provenienti dalla Svizzera e dall'estero.	
2.1.2	Incaricare l'agenzia specializzata IDES di raccogliere, trattare e rendere accessibili le informazioni concernenti il sistema educativo, prestando attenzione a permettere la collegabilità dei dati dell'amministrazione, della ricerca e della politica.	→ IDES
2.1.3	Sviluppare in modo continuativo il server dei documenti edudoc.ch e la piattaforma della CDPE, a servizio della rete CDPE.	
2.1.4	Elaborare prodotti e proporre servizi che descrivono il sistema educativo svizzero; documentare i più recenti interventi e sviluppi della politica in materia di formazione e i temi relativi alla formazione e colmare le lacune.	
2.1.5	Incaricare l'agenzia specializzata Centro svizzero di coordinamento della ricerca educativa (CSRE) di documentare la ricerca in materia di educazione e di stilare il rapporto sull'educazione.	📄 Statuto CSRE 📄 Accordo sulle prestazioni CSRE
2.1.6	Accompagnare il processo di monitoraggio dell'educazione e istituire allo scopo un organo di accompagnamento.	📄 Mandato CC M
2.1.7	Dare attuazione al programma «monitoraggio delle competenze fondamentali».	→ Monitoraggio dell'educazione 📄 Regolamento 📄 Decisione
2.1.8	Promuovere lo scambio di informazioni e la collaborazione tra la ricerca, la prassi e l'amministrazione nel settore dell'educazione, nonché i servizi che si occupano di politica di ricerca.	📄 Statuto CSRE

2.1.9	Esaminare regolarmente l'opportunità di partecipare a programmi internazionali di valutazione delle prestazioni.	 Mandato CC M
2.1.10	Comunicare le decisioni, i progetti o altri temi importanti della CDPE; spiegare il federalismo educativo e il funzionamento del sistema educativo.	

2.2	Progetti	Informazioni
2.2.1	Accompagnare la pubblicazione dei rapporti VeCoF (2025 e 2026).	 Decisione
2.2.2	Stilare un rapporto che fa il bilancio dell'armonizzazione di cui all'articolo 62 capoverso 4 della Costituzione federale (2026).	§ Art. 62 cpv. 4 Cost.
2.2.3	Rilevare lo sviluppo delle strutture diurne in ambito scolastico nei Cantoni (2025/2026).	→ Strutture diurne
2.2.4	Accompagnare e garantire la partecipazione della Svizzera a PISA 2025 e preparare la partecipazione a PISA 2029.	→ Monitoraggio dell'educazione  Decisione
2.2.5	Estrapolare dal rapporto sul sistema educativo svizzero 2026 obiettivi di politica della formazione per lo spazio formativo svizzero.	 Accordo di collaborazione

3 Equità nel sistema educativo

§ [Art. 61a Costituzione federale](#)

▣ [Concordato scolastico](#)

▣ [Concordato sulla pedagogia speciale](#)

▣ [Concordato sulle borse di studio](#)

In Svizzera, tutti dovrebbero poter sfruttare al massimo le proprie opportunità e il proprio potenziale. Un sistema educativo di successo consente di sviluppare la propria autonomia e di realizzarsi. La CDPE si impegna per l'equità nel sistema educativo.

3.1	Compiti permanenti	Informazioni
3.1.1	Incaricare l'agenzia specializzata Centro svizzero di pedagogia speciale (CSPS) di svolgere compiti nel settore della pedagogia speciale, in particolare in riferimento alla piena accessibilità e alla compensazione degli svantaggi.	→ Pedagogia speciale ▣ Statuto CSPS ▣ Accordo sulle prestazioni CSPS
3.1.2	Incaricare la Commissione Equità e formazione di offrire consulenza ai Cantoni nelle questioni inerenti all'equità nel sistema educativo.	→ Equità nel sistema educativo ▣ Regolamento Commissione Equità e formazione
3.1.3	Sostenere i Cantoni nella promozione delle competenze di base per gli adulti, in base alla Legge sulla formazione continua.	▣ Decisione
3.1.4	Partecipare attivamente ai lavori degli organi della Confederazione in merito alla collaborazione interistituzionale (CII) e della Piattaforma nazionale contro la povertà.	
3.1.5	Assicurazione l'attuazione del Concordato sulle borse di studio.	→ Borse di studio ▣ Statuto CIBS

3.2	Progetti	Informazioni
3.2.1	Accompagnare le misure dei Cantoni per la promozione del potenziale di manodopera residente (valutazione della situazione individuale e del potenziale nonché orientamento di carriera: offerta gratuita per gli adulti di oltre 40 anni [viamia] e qualificazione professionale degli adulti: convalida delle prestazioni di formazione).	▣ Decisione
3.2.2	Chiarire e stabilire tra la Confederazione e i Cantoni il finanziamento degli interventi precoci intensivi (IPI) per i disturbi dello spettro autistico (DSA).	▣ Decisione

3.2.3 Rivedere le disposizioni del Concordato sulle borse di studio alla luce dei cambiamenti della società e della politica della formazione.

4 Permeabilità e qualità

§ [Art. 61a Costituzione federale](#)

📄 [Concordato scolastico](#)

📄 [Accordo sul riconoscimento dei diplomi](#)

Il sistema educativo svizzero è contraddistinto da un'elevata permeabilità e qualità. Alla CDPE compete, in particolare al livello secondario II, dare attuazione a questo principio e assicurare e sviluppare la qualità. Nel settore delle scuole universitarie, la CDPE contribuisce all'assicurazione della qualità adeguando il diritto in materia di riconoscimento dei diplomi ai nuovi sviluppi.

4.1	Compiti permanenti	Informazioni
4.1.1	Attuare il dispositivo d'esecuzione della Legge sulla formazione professionale e i progetti dell'iniziativa Formazione professionale 2030.	→ Formazione professionale 📄 Statuto CSFP
4.1.2	Sostenere il raggiungimento dell'obiettivo di politica della formazione secondo cui il 95 per cento dei venticinquenni deve possedere un diploma di livello secondario II.	📄 Obiettivi comuni di politica della formazione
4.1.3	Portare avanti, nel quadro della Conferenza tripartita della formazione professionale (CTFP), lo sviluppo delle offerte e della qualità della formazione professionale in risposta alle necessità del mondo del lavoro e della società, conformemente all'iniziativa Formazione professionale 2030.	→ Formazione professionale 2030 📄 Decisione
4.1.4	Promuovere il posizionamento delle scuole specializzate superiori (SSS) e della formazione professionale superiore (FPS).	📄 Obiettivi comuni di politica della formazione
4.1.5	Assicurare lo scambio e il coordinamento tra i livelli di formazione mettendo in rete le conferenze specializzate.	→ Agenzie specializzate
4.1.6	Promuovere il dialogo nel passaggio dalla formazione professionale alla formazione terziaria e sviluppare ulteriormente la formazione professionale superiore e la formazione continua successiva alla formazione professionale di base.	
4.1.7	Promuovere lo sviluppo della qualità della formazione professionale nonché dell'orientamento professionale, universitario e di carriera.	📄 Statuto CSFO 📄 Mandato di prestazioni CSFO
4.1.8	Promuovere lo sviluppo della qualità nelle scuole di formazione generale di livello secondario II.	📄 Statuto ZEM CES 📄 Mandato di prestazioni ZEM CES
4.1.9	Garantire a lungo termine l'accesso senza esami all'università per i titolari di una maturità liceale.	📄 Obiettivi comuni di politica della formazione

4.1.10	Accompagnare l'attuazione dei testi di riferimento rivisti per la maturità liceale (Regolamento di riconoscimento e Piano quadro degli studi).	→ Liceo 📄 Regolamento 📄 Accordo amministrativo 📄 Piano quadro degli studi
4.1.11	Sostenere gli sviluppi delle scuole specializzate stimolati dall'attuazione dei testi di riferimento rivisti (Regolamento di riconoscimento e Piano quadro degli studi).	→ Scuole specializzate
4.1.12	Promuovere il posizionamento delle scuole specializzate nello spazio formativo svizzero.	
4.1.13	Attuare la strategia nazionale per l'orientamento professionale, universitario e di carriera (OPUC) nei diversi livelli d'insegnamento e con i partner.	📄 Strategia OPUC
4.1.14	Adattare costantemente ai nuovi sviluppi i Regolamenti concernenti il riconoscimento dei diplomi della CDPE.	→ Riconoscimento dei diplomi
4.1.15	Sviluppare costantemente, insieme a diversi partner e interlocutori, le professioni d'insegnante (incluse quelle della pedagogia speciale) e le formazioni supplementari.	→ Scuole universitarie / Formazione degli insegnanti


4.2	Progetti	Informazioni
4.2.1	Partecipare a progetti di Formazione professionale 2030 o occuparsi della loro gestione.	→ Formazione professionale 2030
4.2.2	Dare esecuzione al progetto «SINA: Strumenti scolastici per prepararsi alla scelta della professione» di Formazione professionale 2030, che mette a disposizione strumenti per il passaggio dalla scuola obbligatoria alla formazione professionale.	
4.2.3	Verificare il ruolo dei Cantoni nel processo di sviluppo professionale e nell'acquisizione di strumenti didattici nella formazione professionale.	
4.2.4	Verificare il finanziamento delle SSS.	
4.2.5	Verificare lo svolgimento di una terza valutazione della maturità liceale (EVAMAR III).	📄 Decisione
4.2.6	Esaminare un profilo per la formazione aggiuntiva degli insegnanti per i bambini di lingua straniera nella lingua scolastica.	
4.2.7	Esaminare ulteriori possibilità di accesso alle alte scuole pedagogiche con la maturità professionale.	

5 Finanziamento e libera circolazione

Accordo sul riconoscimento dei diplomi

→ Accordi sui finanziamenti

Con i relativi accordi intercantionali, la CDPE assicura pari diritti di accesso agli istituti di formazione in tutta la Svizzera. Garantisce il riconoscimento dei titoli di studio e l'assicurazione della qualità a livello nazionale grazie al riconoscimento in tutto il Paese dei diplomi professionali nel settore scolastico e al riconoscimento dei certificati rilasciati dalle scuole specializzate e degli attestati di maturità liceale.

5.1	Compiti permanenti	Informazioni
5.1.1	Assicurare l'esecuzione degli accordi sui finanziamenti.	→ Finanziamento della formazione
5.1.2	Esaminare i cicli di studio che conferiscono un diploma riconosciuto dalla CDPE ed eventualmente riconoscerli.	→ Riconoscimento dei diplomi
5.1.3	Esaminare l'equivalenza dei diplomi esteri d'insegnamento (compresi i diplomi per le professioni nel campo pedagogico-terapeutico) con i corrispondenti diplomi svizzeri e coordinare eventuali misure di compensazione con gli istituti di formazione nazionali.	→ Riconoscimento dei diplomi
5.1.4	Valutare i vecchi diplomi d'insegnamento e quelli del settore della pedagogia speciale e confermare, se necessario, il riconoscimento.	→ Riconoscimento dei diplomi
5.1.5	Verificare le formazioni aggiuntive per insegnanti che prevedono il rilascio di un certificato riconosciuto dalla CDPE.	
5.1.6	Tenere una lista degli insegnanti ai quali è stato ritirato il diritto d'insegnare.	→ Persone prive del diritto di insegnare  Linee guida

5.2	Progetti	Informazioni
5.2.1	Rivedere l'Accordo sul riconoscimento dei diplomi nel quadro della revisione dell'allegato III dell'Accordo Svizzera-UE sulla libera circolazione delle persone e adeguare la disposizione concernente la lista degli insegnanti ai quali è stato ritirato il diritto d'insegnare.	
5.2.2	Rivedere il Regolamento concernente il riconoscimento dei diplomi scolastici e professionali esteri ed il Regolamento sugli emolumenti.	

5.2.3	Riconoscere tutti i certificati delle scuole specializzate in base ai nuovi testi di riferimento.	→ Scuole specializzate
5.2.4	Porre in vigore l'Accordo intercantonale sulle attività scolastiche AASO.	→ AASO
5.2.5	Realizzare una soluzione sotto forma di piattaforma per la digitalizzazione di ASUP/ASSS.	

6 Cooperazione internazionale

§ Art. 55 Costituzione federale

§ Legge federale concernente la partecipazione dei Cantoni alla politica estera della Confederazione

§ Concordato scolastico

Con i relativi accordi intercantionali, la CDPE assicura pari diritti di accesso agli istituti di formazione in tutta la Svizzera. Garantisce il riconoscimento dei titoli di studio e l'assicurazione della qualità a livello nazionale grazie al riconoscimento dei diplomi professionali nel settore scolastico e al riconoscimento dei certificati rilasciati dalle scuole specializzate e degli attestati di maturità liceale.

6.1 Compiti permanenti	Informazioni
6.1.1 Rappresentare la Svizzera presso gli organi delle organizzazioni internazionali.	→ <u>Rappresentanza della Svizzera in seno alle organizzazioni internazionali</u>
6.1.2 Insieme alla Confederazione e all'agenzia incaricata, rappresentare la Svizzera nel Programma dell'UE per la formazione generale e professionale, la gioventù e lo sport (ERASMUS+).	
6.1.3 Partecipare attivamente, su invito, ai gruppi di lavoro dell'UE (Eurydice, DG Schools, WG Schools, Skills and Vocational Training).	
6.1.4 Intrattenere contatti regolari con le rappresentanze diplomatiche in Svizzera in relazione a questioni inerenti all'educazione, la cultura e lo sport.	
6.1.5 Partecipare ai rapporti sulla Svizzera e seguire i lavori dell'OMC in merito all'Accordo generale sugli scambi di servizi (GATS).	